



Saisonstart der deutschen Spitzenrunderer in Leipzig – Hessische Ruderer mit Top-Ergebnissen

Die Rudersaison 2022 wurde am vergangenen Wochenende (02.03./03.03.2022) mit der Kaderüberprüfung der besten deutschen Ruderer im Erwachsenenbereich endlich wieder zentral für alle Nationalmannschaftsruderer und die, die es werden wollen, in Leipzig absolviert.

Am Samstag wurde in den altherwürdigen Räumen der Sportuniversität des SCDHfK mit über 250 Teilnehmern der 2000m Wettkampftest durchgeführt.

Viele persönliche Bestzeiten wurden hier von hessischen Ruderern erreicht. Herausragend sicher waren Oliver Zeidler (Germania) (5:39min) und Jonas Gelsen (Höchst) mit fantastischen 5:53min im Männer-Skull Bereich, sowie Johanna Debus (Germania) die hervorragende 6:50min im Frauen Skull Bereich erreichte.

Auf dem Wasser wurden am Sonntag die traditionelle 6km Langstrecke absolviert, um einen ersten Kenntnisstand der Bootsgeschwindigkeiten in den Kleinbooten zu haben. Auf dem Elster-Saale Kanal wurde diese erste gemeinsame Überprüfung bei sehr kalten, aber trockenem Wetter absolviert.

Im Männer-Skull Bereich gab es einen fanatischen Erfolg der hessischen Ruderer. Sieger im Männer Einer wurde erwartungsgemäß Oliver Zeidler (Germania) vor dem, dann aber fast sensationell nur 7 Sekunden dahinterliegenden, Jonas Gelsen (Höchst), der immer besser in Form kommt und nun auch schon bei den A-Senioren mithalten kann. Jonas gewann bereits die Langstrecke in Dortmund 2020, aber ohne Anwesenheit von Oli Zeidler. Mit Marc Weber (Steinmühle Marburg) wurde auf Platz vier ein weiterer Weltklasseruderer aus Hessen Vierter. Marc, U23 Weltmeister und Olympiastarter, kam mit knapp 30 Sekunden hinter dem Duo ins Ziel.

Bei den Frauen-Skull konnte Rianne Lagerpusch (Germania) mit Platz sieben überzeugen. Die erst 18-Jährige konnte sich zwischenzeitlich sogar noch besser platzieren, verlor auf den letzten 1500m etwas an Boden und wurde dennoch siebtes Boot. Johanna Debus konnte nach ihrer starken Ergoleistung auch im Boot beweisen, dass sie zur U23 WM in diesem Jahr möchte. Sie wurde am Ende 12. Boot aller Frauen.

Bei den Riemenrunderinnen konnte auch ein Boot mit hessischer Beteiligung unter die Top Ten fahren. Antonia Labonde (Germania) ruderte genau zwei Trainingseinheiten vor der Langstrecke mit Paula Hartmann (Mainz) und wurde immerhin siebtes Boot. Da die Fahrzeiten bis Platz vier recht eng waren, ist auch hier Potenzial Richtung internationaler Aufgaben. Von beiden Ruderinnen waren die jeweiligen Partnerinnen erkrankt, so dass sie beide gemeinsam kurzerhand ins Boot gestiegen sind und immerhin viertbestes U23 Boot wurden.

Mark Hinrichs (Limburg) ist seit über einem Jahr am Dortmunder Leistungszentrum beheimatet und erruderte sich in Leipzig einen sehr beachtlichen achten Platz mit seinem Münchner Partner Tom Tewes und ist somit weiter auch im Kreis der Ruderer, die sich Hoffnungen auf den A-Bereich machen können. Hier ist ein Generationenwechsel im Riemenrudern zu sehen, da nur sehr wenige der etablierten Ruderer der beiden letzten Zyklen weitermachen und eine neue Gruppe aufgebaut wird. Da Mark noch U23 ist, hat er somit beide Optionen, um international zu rudern.

„Die gezeigten Leistungen unserer hessischen Ruderer waren sehr überzeugend, sowohl auf dem Ergometer als auch besonders auf dem Wasser. Unsere Vorbereitungen bis hierhin waren recht gut und nun müssen wir auch die letzten drei Wochen bis zur Kleinboot-DM nutzen, um die Sprintfähigkeit auf der Normaldistanz auszubauen“, so ein zufriedener sportlicher Leiter, Ralf Hollmann, von unserem Bundesstützpunkt.

